



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 95/2017

Lust auf stilvolle Wärme: Brennholztipps vom Förster

11.12.2017

Jeder vierte Haushalt heizt inzwischen mit Holz. Bei Beschaffung, Lagerung und Verwendung sollten einige Tipps beherzigt werden

Erfurt (hs): Das seit Jahren florierende Geschäft mit Brennholz haben, neben traditionellen Anbietern wie Förster und Waldbesitzer, auch Super- und Baumärkte, selbst Tankstellen entdeckt. Das große Angebot dient einerseits der Bequemlichkeit bei der Beschaffung durch den Verbraucher, andererseits können so manche Schnäppchen aus mehreren Gründen teuer zu stehen kommen. ThüringenForst, mit 200.000 Hektar größter Waldbesitzer im Freistaat, gibt Tipps für einen kostengünstigen und gleichermaßen ökologisch korrekten Kaminholzkauf.

Brennholz im Sackformat ist unverhältnismäßig teuer

„Brennholz an der Tankstelle oder an der Supermarktkasse im Sackformat gekauft ist mehrfach so teuer wie beim klassischen Holzhändler oder dem Förster“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Mag dies im Hinblick auf die bequeme Beschaffung mittels Einkaufswagen für den Verbraucher noch akzeptabel sein, ist dies für die Herkunftsfrage des Holzes nicht immer gegeben. Große Verbrauchermärkte ordern derartiges Brennholz oft aus Osteuropa. Zwar brennt dieses Holz nicht weniger gemütlich als heimisches Brennholz, allerdings ist der Vorteil der Klimafreundlichkeit dahin. Mehrere tausende Kilometer Transportweg machen den eigentlich CO₂-neutralen Energierohstoff Holz kaum umweltfreundlicher als Kohle, Öl oder Gas. Und ob das Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, ist für den Verbraucher auch kaum sicher feststellbar.

Aufgepasst: Brennholz ist nicht gleich Brennholz

Kaminofenbesitzer sollten sich außerdem genau über die benötigte Holzart im Klaren sein. Holzarten unterscheiden sich erheblich in ihren Heizwerten: Nadel- und Weichhölzer wie Fichte, Kiefer oder Pappel erzeugen deutlich weniger Wärme pro Scheit als Harthölzer wie Eiche, Buche oder Esche. Dafür sind Pappel oder Birke wegen ihrer leichten Brennbarkeit ideale Anzündhölzer. Kaminofenbesitzer sollten mehrere Holzarten als Brennstoff zur Verfügung haben, um zu jedem Zweck die geeigneten Hölzer zu verwenden. Übrigens bestimmt auch die Holzfeuchte maßgeblich den Heizwert. Brennholz sollte max. 20 %, besser 15 % Rest-

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Geschäftsanschrift

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

feuchte haben, um eine ordnungsgemäße Verbrennung zu gewährleisten. Auch hier ist es wichtig, Brennholz aus einer vertrauensvollen Quelle zu beziehen, die eine ausreichend lange Trockenlagerung oder gar künstliche Trocknung des Holzes zusichern kann.

Regionales Brennholz aus vertrauenswürdigen Quellen

Thüringens Grünröcke empfehlen daher, den Brennholzbezug über den regionalen Holzhandel oder direkt über Waldbesitzer und Förster abzuwickeln. Letztere bieten in der Regel frischgeschlagenes Brennholz an, welches noch in Scheite gesägt und durch Lagerung an der heimischen Haus- oder Garagenwand etwa 12-15 Monate getrocknet werden muss. Der regionale Holzhandel bietet hingegen künstlich getrocknetes Brennholz an, dass unmittelbar in den Kaminofen gegeben werden kann. Egal ob Brennholz aus dem Wald oder vom Händler, hier kann der Verbraucher beim Heizen sicher sein, nicht nur kostengünstig, sondern auch nachhaltig und klimafreundlich gehandelt zu haben.

Wörter: 426, Zeilen: 043

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.